

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

63 (7.2.1918) Mittagausgabe

Abteilungen der revolutionären finnischen Truppen werden aufs Land geschickt. Sie umringeln die Sige der Bürger und verhafteten alle diese.

Schweden und Finnland.

Stockholm, 6. Febr. (Svenska Telegram-Byran.) Der Marineminister hat dem Befehlshaber der nach Finnland entsandten Schiffe befohlen, morgen mit etwa 800 heimkehrenden Schweden nach Stockholm in See zu gehen.

Die schwedischen Jungsozialisten.

Stockholm, 6. Febr. „Ava Dagligt Allehanda“ lenkt die Aufmerksamkeit auf die fieberhafte Tätigkeit der kürzlich von ihrem Wesen im Smolny-Institut zurückgekehrten Abordnung der schwedischen Jungsozialisten, die in Petersburg mit beträchtlichen Geldmitteln für agitatorische Zwecke versehen worden seien und nunmehr begonnen hätten, durch Versammlungen und sonstige Agitationsmethoden zu wirken.

Rußland und Rumänien.

Bolschewistische Wählerzeilen.

Paris, 6. Febr. Die Schweizerische Depeschensinformation berichtet von hier: Der „Temps“ läßt sich aus Petersburg melden, die Absichten der Bolschewikisten gingen dahin, eine Bewegung der Masse gegen die Regierung in Rumänien anzuzetteln, ähnlich wie in der Ukraine. Es wird ein Aufruf an das rumänische Volk erlassen, worin betont wird, daß die durch die Russen geführten Operationen nicht gegen das rumänische Volk, sondern gegen seine Regenten gerichtet sind. (B. T.)

Die Mittelmächte und Rumänien.

Berlin, 6. Febr. Hinsichtlich der „Berliner Besprechungen“ deutscher und österreichischer Staatsmänner und Militärs wird laut „Pres. Bz.“ in einzelnen Blättern auch glaubwürdig darauf hingewiesen, daß es sich um eine Verlängerung des am 18. Dezember mit der rumänischen Armee an der Südwestfront abgeschlossenen, jetzt ablaufenden Waffenstillstandes handelt, und es spricht manche Wahrscheinlichkeit dafür, daß man darüber hinaus sich mit der Frage der zukünftigen Gestaltung Rumäniens jetzt beschäftigt. Der nicht mit der rumänischen Regierung, sondern mit der rumänischen Armee bestehende Waffenstillstand ist seinerzeit in Bucarest zwischen den Verbündeten und dem General Icherbalschew abgeschlossen worden. Dieser war damals Oberbefehlshaber der russisch-rumänischen Front. Er befehligt jetzt, seit der Trennung, die sich zwischen der Ukraine und Bessarabien auch militärisch vollzogen hat, die ukrainische Armee, zu der die russischen Truppenteile gehören, während die Rumänen in Bessarabien gegen die Russen kämpfen, u. zw. wie sie berichten, von der dortigen Bevölkerung als Schutz gegen die bolschewistischen Banden herbeigerufen.

Aus Polen.

Warschau, 6. Febr. (Nicht amtlich.) Gestern erschien, wie die Blätter berichten, die erste Nummer des polnischen Geschichtsblattes, datiert vom 2. Febr. Den Druck des amtlichen Geschichtsblattes besorgt die Staatsdruckerei des Königreiches Polen. Das Titelblatt ziert der Weiße Adler. Die erste Nummer enthält den Erlass des Regimentsrats betreffend die vorläufige Organisation der Obersten Behörden des Königreiches Polen. Dieser Erlass enthält 41 Artikel, in denen die Tätigkeit der einzelnen Ministerien umschrieben ist.

Dokumentendiebstahl in Polen.

Wien, 7. Febr. Von hier wird dem „Berl. Vol.-Anz.“ mitgeteilt: Die „Zeit“ meldet aus Lemberg: „Kurzer Codzenn“ berichtet aus Warschau, daß von unbekanntem Täter aus dem Dokumentenschatz des polnischen Regimentsrats geheime Aktenstücke gestohlen wurden.

Vom Luftkrieg.

Luftbombardement von Calais.

Genf, 6. Febr. Stadt und Hafen Calais wurden gestern in der neunten Abendstunde mit einer großen Anzahl Fliegerbomben belegt. „Progress“ bezeichnet den Sachschaden als bedeutend. (B. V.-M.)

Pariser Fliegerabwehr.

Zürich, 6. Febr. (Priv.-Tel.) Die „Basl. Nachr.“ melden aus Paris: Seit Samstag morgen ist eine Abteilung Pioniere damit beschäftigt, den Louvre mit Sandbällen zum Schutze gegen Fliegerangriffe zu umgeben. Die Arbeiten begannen im Garten, wo zunächst die bekannte Statue Neissons verdeckt wurde. Die Unterkommission für das Bewaffnungswesen der Budgetkommission der Kammer stellte Maßnahmen in Aussicht, die eine wirkungsvollere Verteilung der Zone von Paris ermöglichen sollen. (g. K.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 6. Febr. Es wird in Karlsruhe weitere Kreise interessieren zu hören, daß der Sohn unseres unvergesslichen Rudolf Lange, Hans Lange im höheren Auftrage als Leiter der Fronttheater in Rumänien tätig ist. Hans Lange war, wie noch erinnerlich, langjähriger Oberregisseur an angesehenen deutschen Bühnen. Im besetzten Gebiet Rumäniens sind ihm als künstlerischen und theatralischen Sachverständigen sämtliche Fronttheaterunternehmungen unterstellt.

Karlsruhe, 5. Febr. Wir haben i. Jt. bei Erscheinen der Gedichte von Sophia Steinwatz in einem besonderen Artikel schon auf den hohen künstlerischen Wert dieses Buches einer Karlsruher Dichterin hingewiesen. Neuerdings hat Sophia Steinwatz, eine Tochter des vor einigen Jahren verstorbenen Karlsruher Musikdirektors Steinwatz, unter lebhaftem Danke ihrer Hörerschaft, im Frauenklub zu München gesprochen u. a. mit schlichter Eindringlichkeit, was aus diesem inneren Erleben zu einer poetischen Gestaltung in meist liedmäßiger Lyrik sich durchgerungen hatte. Die „Münch. Ztg.“ schreibt dazu: „Sophia Steinwatz — wir werden uns den Namen merken müssen, denn es steck ein Talent dahinter. Eines von den ausserordentlichen, Nichts Angelerntes, Anempfundenes, „man so tan“. Das ist keine Frau, die schreibt“, sondern eine, die dichtet, weil sie muß, weil in heißquellendem Empfindungsdrang sich ihrem schaffenskräftigen Impuls das Bekenntnis ihres feinsten Selbst mit unbedingter Notwendigkeit als Gedicht entringt. Es ist eine große Seele, die in weiblicher Vollnatur aus diesen Gedichten zu uns spricht, uns ergreift und nimmer losläßt. Mit jedem Hörer und Leser (die Gedichte sind bei Georg Müller, München, erschienen), erweitert sich die Gemeinde der bescheidenen Dichterin, der eitel Gefallsüchtigen so wenig wie irgend Eitliches oder Weichliches anhaftet. Manzig ist der Inhalt, fest und klar geprägt die Form. Raum einer anderen deutschen Frauenichtung vergleichbar, gemacht Plastik und Weib der Form an Verthold. Mehr noch als bei ihm, dem Schweizer, liegt bei der wie Hebel dastehenden Dichterin das mystische und das Gemütsmoment vor, und schon mehrmals sind die langbaren Strophen der Steinwatz komponiert.

Französische Vollsmut.

Bern, 5. Febr. (Nicht amtlich.) Die Ueberreste des bei Birey abgeschossenen deutschen Flugzeuges wurden beim Transport durch Paris von einer wütenden Menge vollkommen zerstört. Erst nach dem Aufgebot einer größeren Polizeibeamten konnten die Ueberreste nach dem Bestimmungsort abgeführt werden.

Ereignisse zur See.

Vom U-Bootkrieg.

Haag, 6. Febr. Wie dem „Berl. Volksan.“ von hier gemeldet wird, interpellierte im englischen Unterhause der Großreeder Houston die Regierung, ob es richtig sei, daß der neue Dampfer „Wartville“ (5166 Tons) versenkt wurde und ob es auch richtig sei, daß dies ein neugebautes Modellschiff war. Der Unterstaatssekretär antwortete auf beide Fragen bejahend, aber es sei befriedigend, daß das Schiff trotz der schweren Beschädigungen sich schwimmend erhalten habe und so den Hafen erreichen konnte.

Kriegsabweisen für Unterseeboot-Besatzungen.

Berlin, 6. Febr. Der Kaiser hat durch einen Erlass vom 1. Februar, dem ersten Jahrestage des uneingeschränkten Unterseebootkrieges, ein besonderes Kriegsabweisen für die Unterseebootbesatzungen gestiftet als Anerkennung ihrer während des Krieges erworbenen Verdienste. Das Abweihen kann von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der vor dem Feinde tätigen Unterseeboote erworben werden, nachdem sie sich auf drei Fahrten gegen den Feind besonders hervorgetan haben. Von dieser Bedingung darf nur im Falle einer Verwundung abgesehen werden. Das Abweihen wird auf der linken unteren Brust getragen. Es verleiht den Besatzungen auch nach dem Ausschleiden aus der Unterseebootwaffe. Der Staatssekretär des Reichsmarineamtes ist beauftragt worden, dem Kaiser Entwürfe für das Abweihen vorzulegen.

Der Krieg mit Italien.

Basel, 6. Febr. (Privattele.) Laut „Basl. Nachr.“ ist der Vizeadmiral der italienischen Marine, Senator Graf Leone Viale, vergangene Nacht gestorben. (g. K.)

Zürich, 6. Febr. (Privattele.) Der „N. Z. Ztg.“ zufolge wurde anstelle des verhafteten italienischen sozialistischen Parteisekretärs Lazzari der Abgeordnete Morgari zum Parteisekretär der offiziellen Sozialisten ernannt. (g. K.)

Italienische Hungersticht.

Lugano, 7. Febr. Wie dem „Berl. Vol.-Anz.“ von hier berichtet wird, wird in den nächsten Tagen auf dem Pinco in Rom in feierlicher Entfaltung eine Wüste des wegen Nord-Anschlages auf Kaiser Franz Joseph seinerzeit in Triest hingerichteten Italiener Oberbank stattfinden.

Eine weitere Verhaftung in der Affäre Caillaux.

Lugano, 6. Febr. Großes Aufsehen erregt in Rom die Verhaftung des bedeutendsten italienischen Verlegers für Theaterliteratur, Niccardi, weil er in die Affäre Caillaux verwickelt sei. (Ziff. Ztg.)

Amerika und der Krieg.

Amerikanische Maßnahmen.

Washington, 6. Febr. (Nicht amtlich.) Reuter. Es wird mitgeteilt, daß die Vereinigten Staaten und Kanada sich über die wirksame Verteilung der Arbeiterkräfte für Kriegszwecke geeinigt haben. Kanada wird keine Arbeiter aus den Vereinigten Staaten ohne amerikanische Zustimmung ins Land ziehen. Umgekehrt die Vereinigten Staaten auch nicht aus Kanada ohne Kanadas Zustimmung.

Nach einer Proklamation des Präsidenten Wilson schließt der Begriff „Feind“ in dem Gesetz über den Handel mit dem Feinde alle feindlichen Ausländer ein, die von dem Kriegsdepartement interniert werden. Diese Auslegung ermöglicht es der Regierung, alles Eigentum der internierten Deutschen zu übernehmen und nimmt ihnen die Möglichkeit, sich vom Internierungslager aus im Handel zu betätigen.

Die amerikanischen Zuschüsse an die Entente.

Amsterdam, 6. Febr. Wie „Allgemeines Handelsblatt“ erfährt, betragen nach amtlichen Angaben 1917 die von den Vereinigten Staaten gewährten Zuschüsse folgende Summen: An England 245 Millionen Pfund Sterling, an Frankreich 1285 Millionen Pfund Sterling, an Italien 500 Millionen Pfund Sterling, an Rußland 325 Millionen Pfund Sterling.

Heidelberg, 4. Febr. Ein Wiederabend der Kammerfängerin Mona Durigo-Budapest beschloß heute abend die Reihe der Badepetersonkonzerte. Frau Durigo, die hier vom vorigen Winter her in bestem Andenken steht, rief wiederum, dem eiskalten Saale zum Trost, das Publikum zu warmer Begeisterung hin.

Vermischtes.

Berlin, 6. Febr. Dem „Berl. Tagbl.“ zufolge wurden bei der Engros-Firma Luchs & Sohn in Warschau für 50 000 Mk. Kaffee gestohlen.

Stettin, 5. Febr. Die „Stett. Volksztg.“ meldet, daß der Reichstagsabg. für Stettin Loh-Lubkowitz, Oberlandmesser und Stadtrat Augustin Warlo (Zentrum) heute mittag einem Schlaganfall erlegen sei.

Essen, 6. Febr. Auf der Jede Bruchstraße bei Dangenbreer entstand lt. „Berl. Tagbl.“ eine Schlagwetterexplosion, wobei acht Bergleute getötet und vierzehn verletzt wurden.

Wie England unsere Austauschgefangenen mißhandelt.

Berlin, 6. Febr. (Nicht amtlich.) Mitteilungen der im November 1917 zur Internierung in der Schweiz von England nach Frankreich verbrachten deutschen Kriegsgefangenen wird ersichtlich, in welcher schamlosen Weise die Engländer auch noch bei diesem Lebenswerke sich gegen das Völkerrecht vergehen. Der Transport der schwerkranken Gefangenen, die sich teilweise nur an Krücken fortbewegen konnten, erfolgte auf einem Viehdampfer, aber nicht etwa in der Ställe, wofür mancher dieser Unglücklichen wohl noch dankbar gewesen wäre, sondern in einem von Schmutz starrenden Raume noch unter den Ställen im letzten Stodwerk des Schiffes; dort mußten sie in verpesteter Luft die Nacht wie Vieh zusammengepfercht auf Bänken zubringen, die nicht einmal Lehnen hatten. Morgens erhielten sie Kaffee und mußten den ganzen Tag über hungern. Teller, Messer und Gabeln zu verabsäumen, daran dachten die auf alle höhere Kul-

an Belgien 77 Millionen Pfund Sterling und an Serbien 4 Millionen Pfund Sterling.

Ein Geschenk der Philippinos für Amerika. — Haag, 7. Febr. Nach einer Depesche des „Berl. Vol.“ von hier hat das Komitee der Philippinen einen Vorschlag angenommen, den Vereinigten Staaten ein U-Boot und einen Torpedojäger zum Geschenk zu machen, um den Vereinigten Staaten einen Beweis der Gefinnung der Philippinen zu bieten. Später sollen diese beiden Schiffe als Kern einer zu bildenden philippinischen Flotte dienen.

Brasilien Kriegshilfe.

Zürich, 6. Febr. (Privattele.) Laut „N. Z. Ztg.“ meldet „Agencia Americana“: Der brasilianische Kriegsminister beschloß die Arsenale, in denen eine Million Gewehre des neuesten Modells aufgestapelt sind. Brasilien werde, so erklärte der Minister, auf den ersten Ruf des Vierverbundes Truppen über den Ozean senden. (g. K.)

Neueste Nachrichten.

Ein Nachklang zum Berliner Streik.

Berlin, 6. Febr. (Nicht amtlich.) Unter ungeheurer Beteiligung der Groß-Berliner Bevölkerung ist gestern nachmittag der Polizeiwachmeister Wilhelm Thiman, der nach einigen Tagen während des Demonstrationstreffes durch eine menschliche Kugel niedergestreckt wurde, auf dem Luisenfriedhof am Fürstenbrunnweg zu Grabe getragen worden. Joachim von Preußen hatte seinen Adjutanten, Hauptmann Kiliencron, mit seiner Vertretung beauftragt. Ferner wurde anwesend der Oberkommandant in den Marken, Freiherr v. Kessel, der preussische Kriegsminister Freiherr v. Stein, der preussische Minister des Innern Drews, die Polizeipräsidenten von Berlin und Charlottenburg. Die weisevolle Stimmung der Feier wurde durch nichts gestört.

Die britischen Verluste im vergangenen Jahre.

Amsterdam, 6. Febr. (Nicht amtlich.) „Allgemeines Handelsblatt“ zufolge schreibt Lomax Frazer in einem offenen Brief an den britischen Staatssekretär für den Krieg, der in der „Daily Mail“ veröffentlicht wird, der britische Generalstab habe jetzt zugegeben, daß die britischen Verluste im vergangenen Jahre allein 800 000 Mann betragen haben.

Internationale Bestrebungen der britischen Arbeiter.

London, 6. Febr. (Nicht amtlich.) Reuter. In kurzem wird eine Delegation der britischen Arbeiter nach Paris gehen, um, wenn möglich, vor dem Zusammenbruch der allgemeinen internationalen Konferenz in London am 20. Febr. eine Uebereinkunft der englischen und französischen Arbeiter und Sozialisten herbeizuführen und eine internationale sozialistische Konferenz in der Schweiz vorzubereiten. Der Delegation werden wahrscheinlich angehören die Mitglieder des parlamentarischen Komitees des Gewerkschaftsverbandes Thorne, Bowmeran sowie Purby und Arthur Senberber.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viefelsbelds Buchhandlung, Liebermann & Cie., Karlsruhe. Die Mieterschuldenerordnung. Mit Einleitung, Erläuterungen und Anhang versehen von Hugo Nohde, Weigeordneter der Gemeinde Lendorf. Industrieverlag Spaeth u. Linde, Berlin C. 2, Köpenicker Straße 10. Preis 1.35 Mark. Kochnacht für die Köchlein von Frau Wenz. Preis 30 Pf. Verlagsbuchhandlung der Duderer der „Straßburger Neuesten Nachrichten“ Straßburg i. El. „Die freie Burg“ von Robert Grumbach. Preis 1 Mark 50 Pf. A. Viefelsbelds Verlag in Freiburg (Baden). Deutsche Kriegsklänge 1914/16. Ausgewählt von Johann Albrecht Herzog zu Weckelenburg. 8. Heft. Verlag R. P. Kochler, Weckelenburg. Preis 40 Pf. Schutts- und Trugbündnisse in der Natur. Von Wilhelm Schutts. Mit vielen erläuternden Abbildungen. Stuttgart, Rosmos, Verlagsbuchhandlung. 1917. 77 Seiten. Preis gebunden 1.25 Mark, ungebunden 80 Pf. Die einfache, die doppelte und die amerikanische Aufsichtsbücher zum Selbstunterricht, leicht fäblich und übersichtlich dargestellt. Von W. Wobler. Verlag A. Schwab u. Komp., Berlin C. 14, Dorotheenstraße 80. Preis 1.35 Mark. Einheits-Szenaraphie (Stalge-Sören). Methodisches, leichtliches Lehrbuch zum Selbstunterricht von M. Dettjen, Lehrer der nographischen Zeichnung. Verlag A. Schwab u. Komp., Berlin C. 14, Dorotheenstraße 80. Preis 1.35 Mark. Im einzigen Sommer. Eine Indienreise im Weltkrieg. Von Prof. Karl Klingler. 268 Seiten, mit zahlreichen eigenen Aufnahmen. Preis gebunden K. 6.—, 4.50 Mark, geb. K. 7.50, 6 Mark. Lagsanfahrt Throlia Innsbruck-München.

so sehr bedachten Engländer nicht. Den Tee mußten sie bei hellen Morgenstunden mit leeren Konversenbüchsen und Federkugeln schöpfen. Den Wersch tief unter der Wasserlinie waren auch die nicht verlassen, die von der Seekrantheit befallen waren. Sie reisten über 32 Stunden. Ueber 32 Stunden legten die Engländer arme invalide Gefangene einem Transport unter diesen widrigen Verhältnissen aus. Daß bei einem Schiffbruch unter solchen Umständen nicht einer der Vermissten mit dem Leben davonkomme, wäre, das machte dem unmenhlichen Feinde keinerlei Sorge. Wir derartige Rohheit und Niedertracht unseren Kriegern gegenüber nicht dulden, hat die deutsche Regierung bei der englischen einen energischen Protest eingelegt.

Humoristisches.

Falsch aufgesch. „Was halten Sie von dem Doktor, der für die Behandlung meiner Jungen anrät, ihnen die Füßgippen mit einem Hammer zu verprügeln?“ — „Und wenn's nicht wäre.“

Auf dem Bureau. „Sie machen mich ganz verrückt; pfeifen doch nicht immer bei der Arbeit!“ — „Ich arbeite ja gar nicht.“ Gültige Kritik. Junger Rechtsanwalt: „Aho wie feckst, wenn ich den Mörder freilasse, schenke ich dir hundert Mark für Toilette, und nun höre dir die Rede an, die ich mit ausgegebener (Nachdem er vorgelesen hat, gepannt): „Wie gefüllt sie die Gattin: „Herzlich, großartig, Männchen...“ darauf kamst du gleich zwanzig Mark Vorstoß geben!“

Aus der Münchner „Jugend“. Neulich hörte ich einen Arbeiter zum anderen sagen: „Was ist unter der ‚neuen Zeit‘ verheißt, willst du wissen? Das ist nämlich, daß du kannst jetzt ruhig mit n Händen in den Hosentaschen und der ganze im Maul in n Kontoe verlausen und noch Arbeit kriegen.“ Entwertung. „Ach was, Geld! Geld spielt jetzt gar keine Rolle!“ — „Dann warum Ge mit kaufen Mark!“

Deutscher Heeresbericht.

(Abendbericht)

WB. Berlin, 6. Februar, abends. (Mittl.) Von den Kriegshauptquartieren nichts Neues.

Deutschland und der Krieg.

Zu den Besprechungen in Berlin.

WB. Berlin, 6. Febr. (Nicht amt.) Anlässlich des Aufstufung des 1. u. 2. Ministers des Reichs Graf Czernin in Berlin kamen in wiederholten Gesprächen mit den leitenden deutschen Stellen alle laufenden politischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten, insbesondere die Ernährungsfragen zur Diskussion, wobei in jeder Hinsicht vollstes Einvernehmen festgestellt werden konnte.

Der Reichstag.

WB. Berlin, 6. Febr. (Nicht amt.) Die nächste Sitzung des Reichstages findet am 19. Februar nachmittags 3 Uhr statt. Tagesordnung: Anfragen und Petitionsberichte.

Finanzbeiträge und Festschreibungen.

WB. Berlin, 5. Febr. Die vom Reichshauptamt beabsichtigte Schaffung eines Finanzbeitrags, in dem die verschiedenen Erwerbsstände vertreten sind, hat zweifellos allgemeine Billigung und Anerkennung gefunden. Dieser sind wieder zwei wichtige Berufsgruppen, Wirtschaftsjuristen und Beamten, von der Mitarbeit auf Finanzbeiträgen von mindestens 8 Millionen Reichsmark einen sehr wichtigen Bestandteil unserer Volkswirtschaft bilden. Der Bund der Wirtschaftsjuristen in Berlin als wirtschaftspolitische Interessengruppe mit einer Eingabe an das Reichshauptamt gewandt und um Berücksichtigung von Angehörigen und Beamtenvertretern in den Finanzbeiträgen.

Zur Kohlenversorgung.

WB. Essen, 7. Febr. Der Reichskommissar für Kohlenversorgung verfügt, wie dem „Berl. Tagebl.“ von hier berichtet wird, daß nunmehr auch die landwirtschaftlichen Verbraucher und Hausbrandnehmer unbedingt selbst bei Wagenmangel zu bedienen sind.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

WB. Budapest, 6. Febr. (Nicht amt.) Die neue Bildung der Regierungspartei unter Führung des Ministerpräsidenten Mellek nimmt den Namen einer Verfassungspartei an.

WB. Budapest, 6. Febr. (Nicht amt.) Ungar. Corr. Buro. Die bekanntlich, wird demnächst eine Herabsetzung der Mehlration bekannt gegeben.

Frankreich und der Krieg.

Der neue Unterstaatssekretär für das Gesundheitswesen.

WB. Paris, 6. Febr. (Nicht amt.) Agence Havas. Der Minister hat den Abgeordneten für das Departement Gard, M. Bouché, zum Unterstaatssekretär für das Gesundheitswesen anstelle des zurücktretenden Godart ernannt.

General Beman in Paris.

WB. Genf, 5. Febr. Präsident Poincaré empfing gestern auch den belgischen General Beman, der als Austauschgefangener aus der Schweiz entlassen ist; der Präsident der Republik überreichte ihm sein persönliches Ehrenkreuz. Der General Beman hat es während seines Pariser Aufenthaltes von Anfang an abgelehnt, den Vertretern der Presse seine Eindrücke aus Deutschland mitzuteilen. Er erklärte den französischen Journalisten ganz offen, er wolle nichts wissen über die Erfahrungen, die er gemacht hat, da sie keine Worte verdienen würden. (Fr. Ztg.)

Der Prozeß gegen Bolo.

WB. Genf, 6. Febr. Im Prozeß Bolo ist gestern das Verhör des Angeklagten zu Ende gegangen. Aus dem Bericht ergibt sich, daß die Anklage auf dem angeblichen Telegramm des Grafen Bernini beruht, d. h. auf dem, was die amerikanische Geheimpolizei aus dem Kopier des Bolo herausgefunden hat. Im übrigen ist selbst in diesem Prozeß der Name Bolo nicht genannt, sondern es ist nur von einer Personlichkeit die Rede. Bolo bestreitet die Beweismittel der Anklage. Jedenfalls bestreitet er, daß er die Anklage, daß sich die Bezeichnung ebensogut vielleicht auf den Senator Bouché oder auf Caillaux beziehen könne. Heute beginnen die Verhandlungen. (Fr. Ztg.)

Zur Malon-Affäre.

WB. Genf, 5. Febr. Die Untersuchungskommission des Staatsgerichts begann gestern nachmittags in der Affäre Malon

das Verhör Leon Daubois. Um 6 Uhr wurde das Verhör auf heute vertagt. (Fr. Ztg.)

Die Fleischnot in England.

WB. Berlin, 5. Febr. Laut „Daily News“ erklärte Sir Arthur Japp, nichts habe auf ihn so tiefen Eindruck gemacht, als was er am 6. Januar im Stenche Londons erlebt habe. Er übertrieb nicht, wenn er sage, daß er an weilenlangen Polonaisen vorübergekommen sei. Zwar tue man alles Mögliche, um dieser Tragödie ein Ende zu machen, er verspüre indessen große Lust, im Westende im wahren Sinne des Wortes vorzuschlagen, nicht nur einen fleischlosen Tag wöchentlich, sondern eine fleischlose Woche einzuführen. Die Leute im Westende könnten es sich leisten, die hohen Preise für Fleisch zu bezahlen.

WB. Haag, 6. Febr. Nach hier vorliegenden Nachrichten wird in London und in der Grafschaft London am 25. Februar die Fleischkarte eingeführt werden. Es erhält jeder Einwohner pro Kopf und Tag 6 Unzen Fleisch (eine Unze gleich 24 Gramm). Fleisch wird an fünf Tagen der Woche verabreicht, so daß die Gesamtration pro Woche 30 Unzen pro Kopf beträgt. Die Fleischration für Holsteiner ist noch niedriger. Die Schwierigkeiten, die der Durchführung des Systems lokaler Fleischkarten im Wege stehen, würden keineswegs verkannt, da es sich ergebe könne, daß die Fleischmengen nicht vorhanden sind, die die Fleischkarten vorsehen. (Fr. Ztg.)

WB. Rotterdam, 6. Febr. Dem „Nieuwe Rotterdamischen Courant“ zufolge berichtet die „Times“ vom 2. Februar über eine Rede des englischen Landwirtschaftsministers Brothoro auf einer Konferenz der Vertreter aller landwirtschaftlichen Vereinigungen in England und Wales über die Vorräte an Viehfutter und die Maßregeln, die zur Erhaltung des Viehbestandes notwendig seien. Brothoro sagte, England werde in den nächsten 8 Monaten die gefährlichste Periode seiner Geschichte als Nation und Reich durchleben.

Gegen die englischen Hamkerer.

WB. Rotterdam, 6. Febr. (Nicht amt.) Nach dem „Nieuwe Rotterdamische Courant“ hat Lord Rhonda ein Manifest erlassen, in dem er alle Personen, die Lebensmittel gehandelt haben, auffordert, ihre Vorräte freiwillig für die öffentliche Verteilung zur Verfügung zu stellen. Es wurde ein Termin von einer Woche zur Herausgabe dieser Vorräte festgesetzt und versprochen, daß diejenigen Leute, die die Forderung freiwillig nachkommen, nicht bestraft werden, und die Hälfte der beim Verkauf ihrer Lebensmittel erzielten Preise zurückerhalten.

Holland und der Krieg.

Keine Demobilisierung in Holland.

WB. Haag, 6. Febr. (Nicht amt.) Der Kriegsminister erklärte in der Zweiten Kammer, daß eine Demobilisierung augenblicklich unmöglich sei. Wenn der Kampf im Osten über ist, könne er im Westen umso schärfer werden. Mit der Entlassung von Jahrgängen sei schon so weit wie möglich gegangen worden und 68% der Armee seien bereits entlassen. Der Minister fügte hinzu, daß eine bessere Bewachung der Munitionsdepots in Beratung stehe.

Aus Spanien.

Neue Unruhen in Spanien.

WB. Madrid, 6. Febr. (Nicht amt.) Eponer Blätter melden von hier: In Huelva sind infolge des Lebensmittelmangels neue Unruhen ausgebrochen. Die Lebensmittelgeschäfte wurden von der Menge angegriffen. Mehrere hundert Frauen veranfaßten in der Stadt Kundgebungen, sodaß die Bürgergarde zur Wiederherstellung der Ordnung eingreifen mußte.

Aus Portugal.

Erste Ereignisse.

WB. Genf, 6. Febr. Die spanische Zeitung „El Sol“ berichtet über ernste Ereignisse in Portugal. Aus Bigo an der spanischen Grenze eingetroffene Reisende erzählen, daß sie infolge der Unruhen schnellstens Portugal verlassen mußten. Der gesamte Eisenbahnverkehr sei unterbrochen. (W. Tbl.)

Die Türkei im Krieg.

Palästina und die Zionisten.

WB. Haag, 4. Febr. Reuter meldet aus London: In der Jahresversammlung des englischen Zionistenbundes hat der Vorsitzende Dr. Weichmann mitgeteilt, die englische Regierung habe beschlossen, eine zionistische Kommission nach Palästina zu schicken um zu untersuchen, wie man die jüdischen Interessen dort stärken könne. Die Regierung habe den Plan, eine zionistische Bank die „Anglo-Palästina Co.“ mit der Wahrung der Finanzgeschäfte in Palästina zu beauftragen. Die Kommission soll auch untersuchen, ob es wünschenswert sei, eine jüdische Universität in Palästina zu gründen. Der russische Zionist

den Weg ebnete. Und da sollte er die Spitze ins Korn werfen, weil die kühle Norddeutsche, die den Vater und den — Verlobten im Kriege verloren, ihn nicht mit strahlenden Augen willkommen hieß? Alfred Hayna vergaß so leicht kein Mensch, der auch nur flüchtig mit ihm zusammengetroffen. Welchen Eindruck mußte der erst auf ein junges Mädchen gemacht haben, das er seine Zuneigung hatte fühlen lassen? ... Dann hatte man eben Geduld, sorgte aber dafür, daß man nicht vergessen wurde. Und der Weg zu ihr schien über diesen einarmigen General, ihren Großvater, zu führen. Ihm war's recht, mit dem verständigte er sich schon. Nur mußte er erst genau wissen, wie er anzupaten war. Saß man nur drei Kilometer von Plantikow, hat sich genügend Gelegenheit, die rechte Stunde zu finden, an der man bei dem alten Herrn den Sessel einlegen konnte. Man war doch nicht auf den Kopf gefallen! Daß man freilich Geduld haben mußte, war bitter, besonders für einen mit so unruhigem Blut. Aber man war jung und würde lernen, noch länger zu warten. ... Nach ein paar Tagen ging er wieder einmal hinüber, sagte der gnädigen Frau guten Tag und erkundigte sich nach Gerda Plantikows Befinden. Inzwischen aber ließ er sich diesen Weichert kommen, fragte den noch ein bißchen mehr ans, und dann reiste er lachend und voller Hoffnung an die Front zurück. Da würde es noch viel Arbeit geben, denn während in Deutschland die ersten Senen durch das reife Korn zischen, stürmten die Feinde von allen Seiten wie bekessene an, war's der letzte Versuch? Wer konnte es wissen? Jedenfalls kam der Tag näher und näher, an dem sie alle zusammen zugehen mußten: Wir können die Mauern der Mittelmächte nicht durchbrechen! Und das blieb jetzt die Hauptsache!

Jac Goldberg habe ein Terrain dafür bewilligt. — Das jüdische Korezpondenzbureau meldet den Tod des Vizepräsidenten des zionistischen Weltbundes Zshlenow. (Fr. Ztg.)

Vom badischen Landtag.

WB. Karlsruhe, 6. Febr. Die Zentrumsfraction der 2. Kammer hat (anstelle des zum Präsidenten gewählten Abg. Kopf) den Abg. Neuhaus-Schwelungen einstimmig zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Abg. Neuhaus ist seit 1901 Landtagsabg. und seit 1913 Reichstagsabgeordneter.

Aus der Budgetkommission der Zweiten Kammer.

WB. Karlsruhe, 7. Febr. In der gestern nachmittags abgehaltenen Sitzung der Budgetkommission wurde zunächst der Antrag der Fortschrittlichen Volkspartei, betreffend die gezielte Bindung der Eisenbahntarife behandelt. Die Regierung hatte zu dem Antrag eine längere schriftliche Erklärung abgegeben, in welcher sie ihre schon auf früheren Landtagen gegen den Antrag geäußerten Bedenken wiederholte. Unter Hinweis auf die Regelung in Preußen und Bayern erklärte sich die Regierung zu einem Entgegenkommen bereit. Von nat.-lib. Seite und vom Zentrum wurde dem Antrag keine praktische Bedeutung beigelegt. Ein sozialdem. Redner verteidigte den Antrag. Die Kommission nahm dann gegen eine Stimme als Ersatz für den Antrag Kuser einen Antrag des Abg. Summel (S. V.) an, der folgenden Wortlaut hat: „Die Großh. Regierung wird ersucht, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die Höchstpreise der jüdischen Personen- und Gütertarife der Zustimmung der Stände unterworfen werden.“

Die Budgetkommission trat dann in die Beratung des Gewerkebudgets ein. Auf Antrage erklärte der Minister des Innern, daß die Organisation der Arbeitsnachweise über das ganze Reich erwogen werde. Von Reichswegen sei allerdings darüber noch keine Mitteilung gemacht worden. Ein Mitglied der Kommission führte lebhaftest Klagen wegen der Langsamkeit der Übertragung der Arbeitsnachweise an die Bauereien. Er schlug vor, diese dem Finanzministerium zu übertragen. Der Minister sagte Prüfung der Frage zu. Für die zum Militärdienst einberufenen Lehrlinge sollen nach dem Kriege besondere Fortbildungskurse eingerichtet werden. Von einer Seite wird eine besondere praktische Ausbildung der Handarbeitslehrlinge befürwortet. Das Gewerkebudget wird genehmigt. — Ein Antrag des Zentrums, den Zuschuß von 100 000 Mark zu den Kosten der geplanten Jubiläumsausstellung in Karlsruhe zu freieren, wurde gegen die Stimmen der nat.-lib. und fortschrittlich. Volkspartei und der Sozialdemokraten nach längerer Verhandlung abgelehnt.

Die Meldepflicht zum Wohnungsnachweis.

WB. Karlsruhe, 7. Febr. In der gestern abgehaltenen Sitzung der Kommission für Zulassung und Verwaltung der 2. Kammer stand der Gesetzentwurf über die Meldepflicht zum Wohnungsnachweis zur Beratung. Die Großh. Regierung schlägt darin vor, dem Polizeistatistikgesetz einen § 117 einzufügen, der bestimmt, daß in Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern, in welchen ein unentgeltlicher Wohnungsnachweis eingerichtet ist, die Meldepflicht für zu vermietende oder nicht mehr zu vermietende Wohnungen zu erfolgen hat. Die Anmeldung gilt nur für Wohnungen, die außer der Küche nicht mehr als vier Wohnräume enthalten. Der Gesetzentwurf wird von der Kommission nach Streichung der Einwohnerzahl angenommen. Seine Ausdehnung fällt somit auf alle Gemeinden.

Beamtenkammer und Erste Kammer.

WB. Karlsruhe, 6. Febr. In der „Zeitschrift Süddeutscher Finanzbeamter“ wird das Thema Beamtenkammer und Erste Kammer einer eingehenden Betrachtung unterzogen. Aus den Ausführungen gehen wir folgendes heraus:

Aber auch zur Ersten Kammer müssen die Beamten künftig ein Recht haben, eine genügende Anzahl Vertreter zu entsenden, so gut wie die Landwirtschaft, Industrie, Handel, Handwerk und Arbeiter. Die Beamten sind Bestandteil des Volkstörpers wie die freien Berufe und nehmen für sich die gleichen politischen Rechte wie diese in Anspruch. Soll es nun den Beamten nicht vergönnt sein, an der kommenden Neugestaltung der Dinge im Staat auch in der Vertretung der Stände in der Ersten Kammer mitzuwirken? Im Interesse der Gesundung der Beamtenverhältnisse, wie im öffentlichen Staatsinteresse muß dies möglich gemacht und durchgeführt werden, denn am Bestehen des Staates haben gerade die Beamten das größte Interesse.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 4. Febr.: Elsa, alt 2 Jahre, Vater Heinrich Wilhelm Roggenier, Schneider. — 5. Febr.: Euphrosine Regenold, alt 78 Jahre, ledig, ohne Beruf; Wilhelmine Winkler, alt 60 Jahre, Witwe von Julius Winkler, Elektrotechniker; Luise Lindenlaub, alt 76 Jahre, Witwe von Adolf Lindenlaub, Kürschnermeister. — Maxim Kramer, Werksführer Chemann, alt 69 Jahre. Verhigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener. Donnerstag, 7. Febr., 2 Uhr: Euphrosine Regenold, Privatier, Bähringerstraße 4. — 4 1/2 Uhr: Johann Frits, Kürber, Verderitz 61. — 8 Uhr: Gertraud Schuller, Kal. Bauamtsassessors-Gehilfin von Kempfen (hier Beilohstraße 7).

Wasserstand des Rheins.

Sanktinsel, 7. Febr. morgens 6 Uhr 1,05 m (6. Febr. 1,08 m) Aelt, 7. Febr. morgens 6 Uhr 2,00 m (6. Febr. 2,07 m) Mannheim, 7. Febr. morgens 6 Uhr 3,56 m (6. Febr. 3,61 m) Mannheim, 7. Febr. morgens 6 Uhr 2,68 m (6. Febr. 2,67 m)

Wanzen, Käse, sowie anderes Angezeigter samt Brut bernichten wir in Kaltern, Lössretten, Paraden, Mieshäusern etc. mittelst un. neuer absolut zuverlässigen Verfahrens.

D. V. G. U. Anton Springer, Karlsruhe, Ettlingerstraße 51, Tel. 2340.

Waldjassen hatte beim Kauf fast die ganze Wohnungseinrichtung mit übernommen, einige Gegenstände wollte sich Egels Schwester nach dem Feldzuge holen. So ließ es sich einstweilen ganz gemächlich in Rosenau hausen. Einen tüchtigen Verwalter hatte er angenommen, die Gutskasse fürs erste tüchtig angefüllt, damit der Mann, der eine beträchtliche Kautions hatte stellen müssen und der sehr gut empfohlen war, den Betrieb in geordnete Bahnen bringen konnte. Eine bescheidenes Rente würde schon herauszuwirtschaften sein. Landschaftlich lag Rosenau wunderschön. Weit konnte er aus den Fenstern seines Arbeitszimmers über die Nordhänge des uralt-haltischen Höhenrückens sehen, in dessen kesselförmigen Tälern eine Anzahl Seen lagen, meistens eingerahmt von Wäldern, in denen der Storch schrie und sich das Wildschwein suhte. Erkannte war aber Waldjassen doch, als der General von Rugler ihm schon am nächsten Vormittag keinen Gegenbesuch machte, und noch erstaunter war er über das, was er zu hören bekam. Der General ging schnurstracks auf sein Ziel los. Wies auf das Eisene Kreuz erster Klasse, das er auf der Brust trug. „Haben wir beide, Baron, also sind wir zwei grade, deutsche Männer, die offen und ehrlich mit einander reden können. Meine Enkelin brach ohnmächtig zusammen gestern, nachdem Sie uns verlassen hatten. Ist wirklich gesundheitlich ganz und gar nicht auf der Höhe. Schon deshalb muß ich Ihnen reinen Wein einschenken! Haben Sie geglaubt, sich bestimmte Hoffnungen machen zu dürfen, so sind Sie im Irrtum! Ich sage das so kurz und bündig heraus, weil Sie vielleicht, von falschen Voraussetzungen ausgehend, mit Hinblick auf die Zukunft Rosenau gekauft haben! Manchmal läßt sich solch' ein Kauf mit geringem Neugeid rückgängig machen.“ (Fortsetzung folgt.)

Mauseken.

Roman von Horst Bodemer.

(61. Fortsetzung.)

XXVII.

Waldjassen war nachdenklich nach Hause gegangen, aber sehr sehr enttäuscht. Ungefähr so hatte er sich das erste Wiedersehen vorgestellt. Diese Blondinen trugen nun einmal schwer an. Ihn selbst, der sonst nicht veranlagt war, leicht weich werden, hatte der Tod des Freundes tief berührt. ... Und welcher Macht über ihn gekommen. Als Hannas Todestag sich näherte, hatte er es kaum erwarten können, bis er Urlaub erhalten. Er war eine Zeitlang zu einem Stabe abkommandiert, schied mit ihm möglich gewesen. Dann aber schien es das Schicksal mit ihm besonders gut zu meinen, er las die Bleichertische ... Da wußte er sofort, was er tun würde! Mühte, ausgedehnt, daß er gerade in Deutschland war, als der Krieg ausbrach. Von Madrid hatte ihn damals der Wille nach Deutschland geholt, Gerda Plantikow zu sprechen. Er wollte wissen, wie sich die Dinge zwischen ihr und Hanna entwickelten, war dem leeren Hause in Straßburg gestanden, war er sehr überrascht, daß das Schicksal es gut mit ihm meinte, daß es ihn

Amtliche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unterm 1. Februar...

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Beförderung zu Leutnant, vorläufig ohne Patent: die Fähndrich...

Badische Chronik.

Wiesbaden, 6. Febr. Die Bismarckwaren- und Kettenfabrik...

(1) Pforzheim, 6. Febr. Wie der Polizeibericht meldet, ist der...

Wiesbaden, 7. Febr. Nach dem städt. Boranschlag wird für...

Wiesbaden, 6. Febr. Die 22 badischen Privatnebenbahnen...

Wiesbaden, 6. Febr. Der 35-jährige Reisende Joseph Glas...

Wiesbaden, 7. Febr. Die Schaffnerin Ruth von hier stürzte...

Heidelberg, 6. Febr. Der Opfertag an Kaisergeburtstag...

Wiesbaden, 5. Febr. Gestern wurde hier der auch in der...

Wiesbaden, 6. Febr. Nachdem Oberlandesgerichtspräsident...

dem Jahre 1893 vertrat, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Zehner...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 7. Februar.

Hofbericht. Der Großherzog nahm am Dienstag die Vorträge...

Die Lage des Arbeitsmarktes. Bei anhaltendem Mangel an...

Mangel an Soda. Der immer größer werdende Mangel an...

Die Berufsberatungsstellen des „Katholischen Frauenbundes“...

Kaffee Eröffnung. Nach langer Pause wurde am Samstag...

Die achte Kriegsanleihe. Na. Karlsruhe, 1. Febr. Zum achten Male...

Die achte Kriegsanleihe. Na. Karlsruhe, 1. Febr. Zum achten Male...

nach den zahlreichen Geldangeboten der letzten Zeit, und nach...

Mit dem Wunsche, daß die achte Kriegsanleihe dem deutschen...

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

Karlsruhe, 6. Febr. In der am Montag abgehaltenen Sitzung...

Belanlich finden die in der Schweiz heimkehrten deutschen...

Durch den Verkauf der Kriegspanne wurden 19 000 Mark...

In der Sitzung berichtete dann Privatdozent Dr. Lutz aus...

Weiter hielt Herr A. B. Westphal aus Bad Nauheim (Lohn)...

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 6. Febr. In der Sitzung der Strafkammer...

Die Dienstmagd Karoline Wenz aus Springen erhielt des...

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Donnerstag, den 7. Februar. Verein von Vogelfreunden...

Deffentlicher Vortrag von Frä. Anna Müller, Hauptlehrerin, Karlsruhe: „Was soll aus unseren Töchtern werden?“

Ang'wisse Stiffel-Geister! Musik, satir. Postkarten-Gedicht von F. Diehm.

Edelsteine, Brillanten, Perlen, alten Schmuck, antike Uhren. B. Kamphues, Kaiserstr. 207.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Donnerstag, den 7. Februar 1918. C. 33. Robert und Bertram.

Verein von Vogelfreunden. Heute Donnerstag, den 7. Februar, im Vereinslokal „Goldener Adler“.

Klaviere werden geg. gute Bezahlung zu kaufen gesucht. Daniels Konfektionshaus.

Schwarze Tuchmäntel, Nipomäntel, Jackenkleider, Mäde, Blusen.

Sie tun gut, Ihre Welse jetzt ändern zu lassen, da noch gute Qualitäten erhältlich sind.

Gute Leipziger Pelze. Die noch vorhandene große Auswahl „ganz extra billig“.

„Alaska“ „Fuchs“-Polze. Nur Karl-Friedrichstr. 6 1 Treppe.

Tapeten, Meister etc. empfiehlt H. Durand, Tapetenhaus, Douglasstr. 26.

Klavier-Unterricht erteilt Fräulein. Zu erst bei Frau Seidler, Friedrichsplatz 4, 1 Treppe.

Nächste Ziehung ist die 2. Klasse Preuss. öffentl. Staatslotterie am 12./13. Februar.

Neuzeit-Abfälle, Lumpen, Stoffe, Papier, Alt-Metalle, Eisen, Gießerei.

LUXEUM = Lichtspiele. Kaiserstraße 168. Telefon 3955. Nur noch heute und morgen. Ludwig Trautmann „Geid durch Liebe!“

Auch Sie,

bitten wir,
etwas bereit
zu stellen
für die

Papiersammlung in der Altstadt am Donnerstag und Freitag!

Sammler tragen abgestempeltes Rotes-Kreuz-Zeichen.

Plast-Bienenspiele

Herrenstraße 2502. Telefon 2502.
Sesseltischung 1/3 Uhr. Anfang 3 Uhr

Nur noch 2 Tage!

Gunnar Tolnaes
der bekannte Darsteller aus dem Film
Die Liebingsfrau des Maharadscha
in seinem neuen Filmwerk

Der Mann ohne Gnade
Schauspiel in 8 Akten.

Ossi Oswald
in
Wenn vier dasselbe tun.
Lustspiel in 3 Akten von Ernst Lubitsch
und Erich Schönfelder. B4146

Täglich von 3-10 Uhr.

Dr. Witz Spezialarzt für Homöopathie
und Naturheilmethoden
Karlruhe Georg-Friedrichstr. 7, II. Stod.
Sprechstunden: 9-10, 2-4 Uhr.
Spezialbehandlung von Stroph, offenen Wunden, Gicht,
Leichten, Lungen-, Leber-, Nieren-, Darmleiden,
Nervenkrankh., Ohrläusen.

Selbstverfertigte Präparate: **Herbenschwäche** 1.50
Selbstarzt 2.-
Augendiagnose 2.-

Reformschule Kirchberg a. d. Jagst
(Würt.)
Realschule, Realgymnas., Erfolgreich. Unterricht
Gymnas., Vorschulklasse in kleinen Klassen.
Enthaltend Vorbereitung Arbeitsstunden, Sport,
Spiel, Wandern, Anek. vorzögl. Verpfleg. Erholungsheim
Pensionspreis jährl. 1200.-, Schulgeld 150.-, Ref., Prosp.

Das städtische
Kurhaus Herrenalb (Schwarzwald)
Sanatorium für innere Krankheiten
ist ab Februar 170a
wieder eröffnet.

Privat-Entbindungsheim
empfiehlt 7898*
Frau Sanftsch, Hebamme, Weichenstraße 23.
Teleph. 2718.

Sofort greifbar!
3000 Dtz. Waschbürsten, Friedensmaterial, in
Fibre, kein Ersatz, 4 Dtz. Mk. 39.-, 41.-,
43.-, 45.-, 54.- und Mk. 60.-
1000 Dtz. Schourbürsten in Fibre, 4 Dtz. Mk.
54.-, 60.-, 66.-
Jedes Quantum Schourbürsten, prima Reissiroh,
in Qualität, 4 Dtz. Mk. 18.-, 21.- u. 24.-
1000 Dtz. Schrubber, Reissiroh, 4 Dtz. Mk.
23.-, 25.-, 27.-, 30.-
500 Dtz. Rothhaar-Besen, per Dtz. 108.-, 126.-
u. 144.-
300 Dtz. Rosshaar-Handfeger, per Dtz. Mk.
66.- u. 72.-
Friede-Schrubber in Fibre u. Bassin Mk. 66.-
u. Mk. 72.-
Haar- u. Kleiderbürsten in allen Preislagen.
Galanterie-, Kurz- u. Lebewaren an gros.
Für Grossisten Extra-Rabatt!
Gebr. Seitz, Versandhaus, Nürnberg,
Landgrabenstraße 128.
Versand und Muster nur gegen Nachnahme.
Deutliche Adresse erbeten! 502a

**Stiller Teilhaber
gesucht!**
mit 300 Mk. Bareinlage von bad. Möbel-
fabrik zur Erweiterung des Betriebes. Zuschr.
erbet. unt. F. 126 an **Haasenstern & Vogler**
A. G., Mannheim. 496a

Eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene
starke Winde
zu kaufen gesucht.
Badische Lebensmittel-Fabrik
1637.22 **Louis L. Stern & Co.**

**Maschinen schreiben,
Stenographie,
Schönschreiben,
Rundschrift** B3506
3.9
erteilt bei schneller und
gründlicher Ausbildung
und mäßigen Preisen

Lehrer Strauß,
Kronenstr. 15, III,
Eingang durch d. Gittertor.

**Vorbereitung
zum
Einj.-Freiw.-
Examen**
schnell und sicher durch
erfahrenen Lehrer.
In Referenzen u. Dank-
schreiben.
Angebote unt. Nr. B3771
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erb. B.3

Fräulein in der Sü-
stadt nimmt noch
**Schüler für Französisch,
u. englisch. Unterricht.**
Angebote unt. Nr. B4141
an die „Badische Presse“

Zu den gefest. fest-
gelegten Höchstpreisen
**hauie
Vorhänge
aller Art**
sowie best. be-
schlag-
nahmen.

1017 S. Stadt,
Kronenstr. 27, II,
Karlruhe, Tel. 3578.

Kauf!!!
Getr. u. Weinkorken
sowie Getr. und Weins-
flaschen, Papier, Papi-
er, Vordrucke, Säde
aller Art, Seife, Nohhaare
etc., sowie best. be-
schlag-
nahmen.
J. Stüber,
Wohn. Marktstr. 19.

**Samt- u. Seide
Gutgehendes**
Kino
zu mieten, ev. zu
kaufen gesucht.

Angebote unter S. 8.
786 an Rudolf Wöste,
Zittnart. 500a

Ein kl. Häuschen
zu kaufen gesucht, mit
ungefähr 1 Morgen Land
und etwas Obst- und Ge-
müsegarten, bis 1. April.
Zuschreiben an:
Julie Haager, Karlruhe,
B4168 Philippstr. 27, II.

Für meine Leibhaft
**suche ich
Flügel u. Pianinos
zu kaufen**
und erbitte Angebote.
Ludwig Schweisgut,
Soflieferant, Karlruhe,
16072 Erbprinzenstr. 4.

Kreisfahnenblatt,
ca. 80 cm Durchmesser, zu
kaufen gesucht. B4049
Ruf. Nippurstr. 25.

Briefmarkenaubum
mit alten Briefmarken u.
auch einzelne zu kaufen
gesucht. **Krieger,**
B4142 Kaiserstr. 111, V.

Drahthgeflecht
zu kaufen gesucht für Sün-
nerhof, etwa 10-20 qm,
gebraucht oder neu, 1-2 m
hoch. Preisangabe zu rich-
ten an G. Klingensh,
B4086 Kriegerstr. 175.

Drei Paar gut erhaltene
Vorhänge
zu kaufen gesucht.
Geht. Angebote unt. Nr.
B4103 an die „Badische
Presse“ erbeten.

Säcke
zu kaufen gesucht. 1724
Kaffee Museum.
Gebrauchte
Rheinweinflaschen
1/2 Liter
zu kaufen gesucht. 1665
Anges. Kaiserstr. 49, IV

Ruffenpferd
zu kaufen gesucht, event.
Genöt. guter Trab, so-
wie Ponywagen. für
Praxis geeignet. 500a2.2
Angeb. an Dr. Gultenberg,
Prat. Eitenheim bei Lahr.

Elegante, moderne
Wohnungs-Einrichtung
(4-5 Zimmer) b. Privat
per Kasse zu kaufen ge-
sucht. Selbsterbauer. Angebote
unter Nr. B4162 an die
Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

**Isolierte elektrische
Leitungsdrähte**
aller Art, alt und
neu samt zu
höchsten Preisen
Ph. Stiehl,
Straßburg i. G.,
Verbergraben 25.

Zu kaufen gesucht
eine gut erhaltene
Mandoline
nebst Zubehör. 2.2
Angebote mit genauestem
Preis sind zu richten unt.
B3231 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“.

Eine gut erhalt. Dreizehne
Siebharmonika gesucht.
Angeb. unter Nr. B4111
an die „Bad. Presse“.

Laute
zu kaufen gesucht. 120
Angebote unter B4120 an
die „Bad. Presse“.

Gut erhalten, gebrauchter
Photographenapparat
9x12, wenn möglich mit
Stativ zu kaufen gesucht.
Angeb. mit Preisangabe
an Interoff. Mannh...
Rippurstr.
B3871, Gedeweg 5.

Sofa,
gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Angeb. unter Nr.
B3903 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“.

Dwan oder Sofa
gut erhalten, aus best.
Haut, von Privat zu
kaufen gesucht. Angebote
mit Preis unt. Nr. B4081
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht: 1
Chaiselongue, 2 Hauteuil,
1 Waschkommode, 1 Schreib-
tisch. Angebote m. Preis-
angabe unter Nr. B4104
an die „Bad. Presse“ erb.

**Gut erhalt. Lederreise-
tasche, Puppenwagen
u. Kausladen gesucht.**
Angeb. m. Preis u. Nr.
B4171 an die „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht **Das
kleine Geschloß.**
eiserne Geschloß, 55, II,
Rohlfarte. Schützenstr. 55, II.

Gebr. Waschkessel
zu kaufen gesucht. B4122
**Karl Kraus, Dumbold-
straße 16.**

Suche aus gutem Gange
ein Sportwagen
für jähriges Kind. 508a
Frau **Dr. Kallow,**
Herrenalb, Billa Winona.

Minderlegwagen
zu kaufen gesucht. Angebote
unter B4017 an die Ge-
schäftsst. d. „Bad. Presse“.

Ein ver-
stellbarer
Kleiderstul
nur aus bestem Gange
zu kaufen gesucht. Ange-
bote nebst Preis unt. Nr.
B4140 an die „Bad. Presse“.

Beilagnahme
Säcke
billig zu verkaufen. 1724
Werberstr. 73, III.

Gute, starke Nähmaschine
60 Mk. zu verkaufen. B4178
Schützenstr. 53, Hofstr.

Schöner Herd, wie neu,
großer, B4177 Schützenstr. 53, Hofstr.

Gerren-Brillantring
mit drei Steinen umhän-
gehaltener preiswert zu
verkaufen. B4761
Anges. Kaiserstr. 49, IV

Kindergarten
zu kaufen, Angebote unt.
B4161 an die „Bad. Presse“

Wasserpumpe
gebraucht zu kauf. gesucht.
Angeb. u. Nr. B4169 an
die „Badische Presse“.

Eine gut-
erhaltene **Mandoline**
wird zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis unter
B4168 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen
Hofgut-Berkauf**
Mit 24 Morgen Güter,
wovon 19 Morgen mit
Futter einget. sehr
schönen Gänge, verläuft
mit soltem Inventar und
6-8000 Mk. Anzahln.
Lieg. in bester Frucht- u.
Futtergegend. 484a2.2
Kauf. unt. Retourmarke.
Seifingen (Baden).
M. Seitz, Kaufm.,
Gauptstraße 119.

Herrschafthaus
in **Freiburg-Litten-**
weiler, in sonniger,
freistehender Lage, 12
Ar. Obdgarten, Wald-
und Waldsee, prächtige
Ferienh. 11 Zimmer, 1
Bücherst., elektr. Licht,
reicht. Zubeh., Geflü-
gelst., Kuchentisch, An-
gebot. 11. 11. 11. 11. 11.
Kauf. unt. Nr. B4111
an die „Bad. Presse“.

Haus
zu verkaufen,
4 Zimm., Südw. Stadt, mit
großer Einfahrt, schön
2 u. 3 Zimmer-Wohn-
ungen und Laden, gut
rentierend. 10-15000 A.
Anzahlung. Angebote be-
fordert unter Nr. 1314 die
Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Einen 6-jährig. harten
Rappwallach
hat zu verkaufen 496a
G. F. Ged. Weingroßbldg.
Achern i. Baden.

Neukam, Möbel-
Lammstraße 6, im Hof.

Diplomatenschreibtisch,
massiv eichen, 2 gleiche u.
einzelne vollst. Betten mit
u. ohne Kissenmatratzen,
Speisezimmer: eichen,
Speisezimmer: Büfett,
Ausrichtisch, 4 Stühle u.
Kredenz. B3866

Kücheneinricht., eiche,
Schreibtisch, Sofa, Dwan,
Chaisel., Stühle, Wasch-
und Nachtische, elagel. u.
Kleiderbügel, Polster-
garnituren, Kommoden,
Kleiderbügel, Trümo, Kre-
denz, elagel. Kleiderbügel,
sonst versch. Möbelfstücke
preiswert zu verkaufen

Büfett,
Nollbüro, Schrant, Waschtisch,
6 Stühle (mahag.),
Speisezimmer: eichen,
Speisezimmer: Büfett,
Ausrichtisch, 4 Stühle u.
Kredenz. B3866

Kücheneinricht., eiche,
Schreibtisch, Sofa, Dwan,
Chaisel., Stühle, Wasch-
und Nachtische, elagel. u.
Kleiderbügel, Polster-
garnituren, Kommoden,
Kleiderbügel, Trümo, Kre-
denz, elagel. Kleiderbügel,
sonst versch. Möbelfstücke
preiswert zu verkaufen

Haus
zu verkaufen,
4 Zimm., Südw. Stadt, mit
großer Einfahrt, schön
2 u. 3 Zimmer-Wohn-
ungen und Laden, gut
rentierend. 10-15000 A.
Anzahlung. Angebote be-
fordert unter Nr. 1314 die
Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Einen 6-jährig. harten
Rappwallach
hat zu verkaufen 496a
G. F. Ged. Weingroßbldg.
Achern i. Baden.

Neukam, Möbel-
Lammstraße 6, im Hof.

Diplomatenschreibtisch,
massiv eichen, 2 gleiche u.
einzelne vollst. Betten mit
u. ohne Kissenmatratzen,
Speisezimmer: eichen,
Speisezimmer: Büfett,
Ausrichtisch, 4 Stühle u.
Kredenz. B3866

Kücheneinricht., eiche,
Schreibtisch, Sofa, Dwan,
Chaisel., Stühle, Wasch-
und Nachtische, elagel. u.
Kleiderbügel, Polster-
garnituren, Kommoden,
Kleiderbügel, Trümo, Kre-
denz, elagel. Kleiderbügel,
sonst versch. Möbelfstücke
preiswert zu verkaufen

Haus
zu verkaufen,
4 Zimm., Südw. Stadt, mit
großer Einfahrt, schön
2 u. 3 Zimmer-Wohn-
ungen und Laden, gut
rentierend. 10-15000 A.
Anzahlung. Angebote be-
fordert unter Nr. 1314 die
Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Einen 6-jährig. harten
Rappwallach
hat zu verkaufen 496a
G. F. Ged. Weingroßbldg.
Achern i. Baden.

Hausverkauf.
Geschäftshaus mit Laden und
großen Magazinen oder Werkstätten
in der Nähe des alten Bahnhofes
billig zu verkaufen. Liebhaber wollen
ihre Adresse unter Nr. 1316 in der Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“ abgeben. + + +

Kisten
100 große und 100 kleine zu verkaufen.
G. Zivnia, Nachgrabenstraße 8.
Telephon 2191.

Haus
Garten-Strasse
mit schön 3 Zimmer-
wohnungen, sehr rent-
abel, ist zu 37000 Mark
zu verkaufen. Ang. unt.
B4172 an die „Bad. Presse“.

Saloneinrichtung,
bestehend aus 1 Sofa, 3
Polsterstühle, 1 Tisch,
1 Kredenz, 1 Krümo, billig
zu verkaufen. B4132.2.1
A. Schap, Fähringerstr. 33,
2. St., An- u. Verkauf.

1 weiß. Schlafzimmer,
bestehend aus 1 Bett, 1
Schrank, 1 Waschkommode,
1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Sand-
tuchhänder, ist bill. zu ver-
kaufen wegen Platzmangel.
An- u. Verkauf
B4131 A. Schap,
Fähringerstr. 33, 2. St.

**2 gleiche u. verschied.
Eingebetten, 6 Schwänke,
1 Verlo (nub.), 1 Verlo
(mahagoni), Büfett
(hell eich.), verschied. Kom-
moden, Pfeilerkommode
u. ohne Spiegel, Schreib-
tisch mit Stuhl (Dobl.),
Kücheneinricht. mit
Nollbüro, Rotenagere, ei-
senblechene u. Schirm-
händer, Bogelfisch mit
Gefell, Klappwagen, schön.
Nähmaschine, Anleide-
toilette in mahagoni, ver-
schied. Bilder, Kuchentisch
u. andere Stühle billig
zu verkaufen. B4039
Möbelfager Ruf. Kronenstr. 1.**

Billig zu verkaufen
Betten mit u. ohne Federn,
Schränke, Kommode, Sofa,
Tisch, 2 Nähmaschinen,
Schreibtisch, Schreibtische, so-
wie andere Möbelfstücke bei
Ebermann, An- u. Ver-
kauf, Brunnenstr. 1, B4012.2.2

Wegen Platzmangel
billig zu verkaufen: ein
schönes Büfett, 1 Ausricht-
isch, 1 Krümo, 1 Schreib-
tisch, 1 Dwan, 1 Bett,
1 weiß. eisen. Kinderbett
mit Matratze, 1 alterer
Kleiderbügel, An- u.
Verkauf A. Schap, Fähr-
ingerstraße 33, II, B3726

Brillant-Ring,
einfach groß, besteht um
2000 Mk. Verkauft den
Schrein um 400 Mk. An-
gebote unter Nr. B3907
an die „Badische Presse“.

Zu verkaufen B4107
1 Badewanne, (faß
(114 Liter),
Belgienstr. 31, II. links.

2 Stellenzüge
3000 u. 6000 kg Tragkraft,
Riemenscheiben, Trans-
missionswellen, Dabteile,
Gebrauchst. billig zu ver-
kaufen. B3417

H. David,
Karl-Wilhelmstr. 38.

Residenz-Theater
Waldstraße.
Nur noch heute und morgen.
Hans Trutz
im
Schlaraffenland.
Ein Spiel in 4 Akten von
Paul Wegener
und die Titrolle von ihm dargestellt.
Uebrig Hauptdarsteller:
Lyda Salmonova — Ernst Lubitsch,
Heinrich Diegelmann.

Affaire Goulden.
Drama in 4 Akten. 1648

Alleppo in Syrien
Ausgabe des Bild- und Film-Ami.

Eine junge gute
Aub- und Fahrhad
zu verkaufen. Dumbold,
Carl-Wilhelmstr. 50, B4108

Guterhaltener **Deed**
preiswert abzugeben. An-
gebote Freitag vormittag
von 8-12 Uhr. B4082
Kronenstr. 11, 5. St.

Badewanne
auterhalten preiswert zu
verkaufen. B4164.21
Kaiserstr. 27, 2. St.

Kristall-Bücher
elektr. für Salon geeignet,
ist zu verkaufen. B4164.21
Kaiserstr. 27, 2. St.

1 Regulator, sehr groß,
1 Gartentisch, 1 Stuhl,
1 Tisch, 1 Zimmerisch, 1 Schrank,
1 Küchenschrank, 1 Kuchentisch,
1 Wägelchen mit 2 Eiern,
1 schöne Bücher bill. zu ver-
kaufen. B4044
Kronenstr. 1, IV, 1.

Krammophon
mit 30 schönen Doppel-
platten, beilagnahme-
reichhaltig, Gitarre u. Flöte
preiswert zu verkaufen.
B4133 Kaiserstr. 17, II.

Schöne **Mandoline**
wie neu zu verkaufen.
Schützenstr. 53, II. B4174

Zu verkaufen
einige Rechnungsbücher
mit Alphabet a 80 Kf.
sowie ein Kerosin- und
Kerosin-Apparat.
B4164 Kriegerstr. 13, II.

Zu verkaufen 2 schön
erhaltene **Wagen**
Angebote von 9-6 Uhr.
Kriegerstr. 17, Laden.

Fahrräder
ohne Gummi zu verkaufen.
Gottekerstr. 20, 3. St.
links, ab Freitag. B4088

Abteilung! Für Souffmacher!
Wegen Todesfall zu ver-
kaufen 1 Schraubma-
schine, bereits neu, eine
Kleinfabrik, versch. Leisten
u. Sandwerkzeuge. Geb-
raucht sind 3 neue, extra
starke Stifen, 107 cm lang,
60 cm breit, 68 cm hoch
und ein neuer Schloß zu
verkaufen. B4018.2.2
Näheres Rintmeyer-
straße 12, 3. Stod. rechts.

Zu verkaufen:
Gute haltene Fenster-
rahmen, Türen, ein Glas-
fenster, kein Eisenanker,
vollständige neue **Schloß-
trappe** für 1 Stodwerk,
kleiner Gasofen, Radel-
ofen, Altfein usw. B4167
Appel, Dorfstr. 8.

Kisten
habe ich zu verkaufen:
35 größere, B4088
30 mittlere, B4160
150 kleinere, B4160
Möbelfstr. 39, 1. St. St.

Fortrierer, schön
junger Mannchen, schön
geeignet, auf wachsam,
u. ein sehr wach. schönes
Haushundchen,
Wachtel,
1 1/2 Jahr alt, Männchen,
zu verkaufen. B4160

Safen
junge u. alte, billig zu
verkaufen. B4160

Bocke u. Ziegen
zu verkaufen. Kriegerstr.
Eisenweinstr. 34, III. St.

Residenz-Theater
Waldstraße.
Nur noch heute und morgen.
Hans Trutz
im
Schlaraffenland.
Ein Spiel in 4 Akten von
Paul Wegener
und die Titrolle von ihm dargestellt.
Uebrig Hauptdarsteller:
Lyda Salmonova — Ernst Lubitsch,
Heinrich Diegelmann.

Affaire Goulden.
Drama in 4 Akten. 1648

Alleppo in Syrien
Ausgabe des Bild- und Film-Ami.